

Neuer Zahntarif: Volle Erstattung für PZR – nur nicht für PA-Patienten

Letztes Jahr hatten wir in der Ausgabe 2 des *recall*-Magazins berichtet, dass Barmenia in ihren neuen Zahntarifen PZR zu 100 Prozent erstattet – ohne Höchstgrenze und auch mehrmals im Jahr. Nun haben wir für euch und eure Patienten eine weitere gute Nachricht: Zum 01.09.2021 verbessert die Stuttgarter ihren Zahn-Premium-Tarif und bietet ebenfalls die volle Erstattung der PZR.

Text Gabriele Bengel

Enorme Nachfrage nach Zahnzusatzversicherungen fördert den Wettbewerb

Zahnzusatzversicherungen sind das Geschäftsfeld der privaten Krankenversicherer, das sich aktuell am dynamischsten entwickelt. In kurzer Zeit sind so viele neue Tarife auf den Markt gekommen wie selten (oder noch nie?) zuvor und das Beste daran: Der Trend geht eindeutig hin zu hochwertigen, leistungsstarken Produkten. Jüngstes Beispiel: ZahnPremium der Stuttgarter Versicherung.

Komplettschutz: Prophylaxe, Zahnbehandlung, Zahnersatz

Zu den prophylaktischen Leistungen gehören PZR, Fluoridierung, Fissurenversiegelung, Erstellung Mundhygienestatus etc. – also alles, was

Ihr für eure Patienten tut. Vorausgesetzt, eure Leistung wird nach der GOZ abgerechnet. Versicherungsschutz besteht auch dann, wenn euer Patient zwei Mal pro Jahr zu euch kommt - oder noch öfter, falls dies medizinisch notwendig sein sollte.

Hochwertige Füllungen, Wurzel- und Parodontitisbehandlungen sind ebenfalls zu 100 Prozent versichert und zwar unabhängig davon, ob die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) anteilig Kosten übernimmt oder nicht.

Kosten für Zahnersatz werden im Premiumtarif zu 90 Prozent (inklusive GKV-Leistung) erstattet. Eine Ausnahme gibt es für Inlays: Diese zählen zwar – wie bei den meisten Versicherern - zu Zahnersatz, werden aber

Anzeige

Schöne Zähne ohne finanzielle Lücken



Ihr Ratgeber für Zahnzusatzversicherungen

Eure Patienten zu informieren, war noch nie so einfach

kostenlos und unverbindlich
Praxisinformation & Ratgeber anfordern



Füllt das Bestellfeld aus und sendet uns die Seite per Fax an:

0341 231 032-11

Praxisstempel

bei der Stuttgarter zu 100 Prozent übernommen. Darin unterscheidet sich die Stuttgarter von etlichen Mitbewerbern.

Extraleistungen bei unfallbedingtem Zahnersatz

Bereits im „alten“ Premiumtarif der Stuttgarter wurde Zahnersatz zu 100 Prozent bezahlt, wenn er durch einen Unfall erforderlich wurde. Das gilt jetzt auch für die neue Tarifvariante. Und obendrein gibt es noch eine Art „Schmerzensgeld“ dazu: 1.000 Euro zahlt die Stuttgarter, wenn euer Patient bei einem Unfall (zum Beispiel Auto- oder Sportunfall) Zähne verliert. Diese Leistungen bietet aktuell keine andere Zahnzusatzversicherung. Daher ist der Tarif der Stuttgarter besonders für eure jungen, sportlich aktiven Patienten wertvoll. Attraktiv ist auch der monatliche Beitrag: In der Altersgruppe 22 bis 30 zahlen eure Patienten nur 16,60 Euro pro Monat, in der Altersgruppe 31 bis 40 sind es 24,85 Euro.

KFO-Leistungen für Kinder und Jugendliche

Neu sind auch die Leistungen für KFO bis Alter 21: In den kieferorthopädischen Indikationsgruppen (KIG) 1 und 2 werden 90 Prozent der Kosten maximal 4.000 Euro übernommen, bei KIG 3 bis 5 werden Mehrkosten mit 90 Prozent maximal 2.000 EUR erstattet. Damit ist die Stuttgarter auch für Kinder attraktiv. Der monatliche Beitrag beträgt 22,90 Euro.

Wartezeit und Zahnstaffel

Die Stuttgarter verzichtet auf Wartezeiten. Das heißt: Eure Patienten haben nach Abschluss des Vertrages und Zahlung des ersten Beitrages sofort Versicherungsschutz. Höchstgrenzen gibt es natürlich – wie in jedem anderen Zahntarif auch: Im ersten Kalenderjahr werden insgesamt für alle versicherten Leistungen maximal 1.500 Euro bezahlt (Kalenderjahr = Vertragsbeginn bis 31.12. desselben Jahres), erste 2 Jahre 3.000 Euro, erste 3 Jahre 4.500 Euro, erste 4 Jahre 6.000 Euro, danach unbegrenzt. Für unfallbedingte Maßnahmen gelten diese Höchstgrenzen nicht.

Besonderheit: PA-Patienten

Zahntarife ohne Erstattungsgrenzen für PZR werden besonders von PA-Patienten geschätzt. Früher konnten PA-Patienten auch bei der Stuttgarter versichert werden. Jetzt aber wird im Antrag für den neuen Zahntarif gefragt, ob in den letzten 3 Jahren eine Parodontose-/Parodontitisbehandlung stattfand beziehungsweise ob eine solche beabsichtigt oder angeraten ist. Muss euer Patient diese Frage mit „ja“ beantworten, wird der Antrag abgelehnt. Damit haben eure PA-Patienten wieder einen Zahntarif weniger zur Auswahl.

Ein frühzeitiger Tipp von euch ist immer wertvoll: Patienten, die Probleme mit dem Zahnfleisch haben, sollten sich frühzeitig überlegen, ob sie sich versichern wollen oder nicht. Solange es eine Gingivitis ist oder nur die Gefahr besteht, dass aus leichtem Zahnfleischbluten eine Parodontitis werden könnte, haben gesetzlich Versicherte viel mehr Möglichkeiten, eine Zahnzusatzversicherung zu bekommen, die ihren Wünschen und Anforderungen entspricht als dann, wenn der PA-Befund feststeht.

Bei Interesse könnt ihr eine Liste als Flyer mit leistungsstarken Zahnzusatzversicherungen inklusive KFO anfordern.
Kontaktiert dafür Frau Bengel unter: beratung@todentta.de



Gabriele Bengel

to:dent.ta GmbH

Dornierstr. 30 · 73730 Esslingen
Tel.: +49 711 69 306 435
www.todentta.de

Anzeige

Spülen mit System

HISTOLITH
NaOCl 1%

HISTOLITH
NaOCl 5%

HISTOLITH
NaOCl 3%

CALCINASE
EDTA-Lösung

CHX-Endo
2%



Mehr drin als man sieht:

Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

**Einfach - Sicher
Direkt**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG
D-72135 Dettenhausen, Tel.: +49 71 57 / 56 45 - 0
Fax: +49 71 57 / 56 45 50, Email: info@legeartis.de

www.legeartis.de